

profi

MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

Sonderdruck

aus 07/2006

Bergmann Dungstreuer S-Serie:

Den kann man ruhig kaufen!

...so das kurze Fazit, das wir von etlichen Lohnunternehmern und Landwirten hörten, als wir uns nach den Stärken und Schwächen ihrer Bergmann-Dungstreuer erkundigten. Wo es im Detail doch noch Kritik gab und was Sie beim Gebrauchtkauf beachten sollten, lesen Sie im folgenden Beitrag.



BERGMANN

...die Spezialisten

**Ludwig Bergmann GmbH
Maschinenfabrik**

Hauptstr. 64 – 66

D-49424 Goldenstedt

Tel.: 0 44 44/20 08-0

Fax: 0 44 44/20 08-88

<http://www.l-bergmann.de>

E-Mail: info@l-bergmann.de

profi • 48084 Münster • Internet: <http://www.profi.com> • E-Mail: service@profi.com

Telefon 0 25 01/8 01-177 • Telefax 0 25 01/8 01-3 59

Bergmann Dungstreuer S-Serie:

Den kann man ruhig kaufen!

Im Dezember 1996 begann die Firma Bergmann mit der Auslieferung der ersten Dungstreuer der neuen S-Serie. Das „S“ stand dabei für „schwere Ausführung“, es gab aber neben der 205 cm breiten Ganzstahlwanne auch noch weitere „Highlights“, die den guten Ruf der Streuer bis heute sicherstellen.

Die meisten Exemplare, die Ihnen begegnen, werden eine Obenanhängung haben. Doch wir haben zwei Streuer gesehen, die auch bei Obenanhängung auf die Kugelpkupplung umgerüstet waren. Der Grund sind nicht die zu hohen Stützlasten, sondern die negativen Stützlasten beim Entleeren. Das ständige Schlagen der Deichsel zerstörte nach Angaben der Besitzer das Schlepperzugmaul innerhalb kurzer Zeit. Alternativ wäre aber auch eine Liftachsfunktion zur Erhöhung der Stützlast selbst bei einem gebrauchten Streuer noch nachrüstbar.

...so das kurze Fazit, das wir von etlichen Lohnunternehmern und Landwirten hörten, als wir uns nach den Stärken und Schwächen ihrer Bergmann-Dungstreuer erkundigten. Wo es im Detail doch noch Kritik gab und was Sie beim Gebrauchtkauf beachten sollten, lesen Sie im folgenden Beitrag.

Wer statt der Obenanhängung lieber eine Untenanhängung hätte, kann die Deichsel zwar nicht einfach umdrehen, ein Tausch wäre aber möglich, da die Anbaupunkte identisch sind und der Antriebsstrang nicht geändert werden muss.

Bergmann hat serienmäßig immer Walterscheid-Gelenkwellen ausgeliefert, die schlepperseitig mit einem Weitwinkelgelenk ausgestattet waren. Bei der Überlastsicherung gibt es aber zwei Möglichkeiten: Entweder hat die Gelenkwelle eine Nockenschaltkupplung mit 1400 Nm für den gesamten Antrieb, oder die Fräswalzen und Streuteller sind getrennt mit 1300 Nm bzw. 1500 Nm

abgesichert. Das hat den Vorteil, dass natürlich höhere Leistungen übertragen werden können, ohne dass die Gefährdung für die einzelnen Baugruppen größer wird.

Das TSW in der Typenbezeichnung steht für „Teller-Streu-Werk“, das wahlweise mit zwei (1,35 bzw. 1,50 m Durchgang) oder drei Reißwalzen (1,80 m Durchgang) zu haben ist. Ältere Streuer haben noch angeschweißte Zinken, die als Ersatzteil für 4,65 Euro/Stück zu haben sind. Alternativ steht der Tausch der knapp 1000 Euro/Stück teuren Walzen an.

**Bergmann
TSW 1818 S**



*Baujahr 1998, stark renovierungsbedürftiger Zustand,
Bereifung 600/55-22.5,
Komfort-Bedienung, Zentralschmierung, Obenanhängung mit Kugelpkupplung,
Preis: VB 16 500 Euro o. MwSt.*

**Bergmann
TSW 1616 S**



*Baujahr 2001, gut in Schuss,
Bereifung 700/45-22.5,
Komfort-Bedienung, Zentralschmierung, hydr.
Grenzstreuschirm, Obenanhängung mit Kugel,
VB 22 500 Euro o. MwSt.*

Wer von Obenanhängung auf Untenanhängung umrüsten will, braucht eine andere Deichsel.



Negative Stützlasten beim Entleeren – darum haben viele Besitzer bereits eine Kugelkupplung montiert.



Bei den älteren Streuerwerken sind die Zinken noch geschweißt. Seit Mitte 2000 gibt es die geschraubten Zinken, die auch in gehärtetem Material lieferbar sind.



Um das hinauszuzögern, werden die Zinken in der Praxis auch schon mal aufgeschweißt. Seit Mitte 2000 fertigt Bergmann die Walzen ohnehin aus Segmentblechen mit geschraubten Doppelzinken. Diese lassen sich bei Bedarf erheblich einfacher austauschen. Und alle Besitzer bestätigen, dass „scharfe“ Zinken enorm wichtig sind, um ein sauberes Streubild zu bekommen und vor allem, um den Leistungsbedarf so klein wie möglich zu halten.

aber Wert auf die Feststellung, dass eine Zentralschmierung die Lebensdauer der Ketten und Lager deutlich erhöht. Zumindest der optional erhältliche Kettenöler sollte hier montiert sein bzw. nachgerüstet werden. Den Verschleißzustand der Ritzel sowie der stabilen 1 1/4-Zoll-Rollenketten prüfen Sie am besten im entspannten Zustand. Der federbelastete Kettenspanner bekam nur Lob: Selbst in der Hauptsaison muss er nur einmal pro Woche kontrolliert werden.

Bergmann TSW A 16



Baujahr 2000, Zustand okay, neue Wurfschaufeln, Wechselfahrgestell mit BPW-Achsen, Bereifung 24 R 20.5, Zentralschmierung, einfache Ventilbedienung, VB 28 500 Euro plus MwSt.

Da die insgesamt 132 Zinken in Hurdox-Qualität mit 9,20 Euro pro Stück (inklusive Befestigungselement, plus MwSt.) aber nicht gerade preiswert sind, kann man sich nach Angaben eines Praktikers noch ein- bis zweimal helfen, indem man die Zinken z.B. mit dem Plasmaschneider ein Stück einkürzt und diese so wieder eine scharfe Kante bekommen. „Fast störungsfrei“, so die kurze Zusammenfassung für den seitlichen Kettenantrieb der Walzen. Alle von uns besuchten Besitzer legen

MODELL- KALENDER

Bergmann S-Serie

- 12/1996** Beginn der Auslieferung der S-Serie mit 205 cm breiter Ganzstahlbrücke und 14 x 50 mm Rundstahlketten
- 10/1998** Streutellergetriebewellen mit 50 mm statt 35 mm Durchmesser
- 07/2000** Streuwalzen mit Segmentblechen und geschraubten Doppelzinken in V-Anordnung
- 11/2000** Erhöhung der Stauschiebergeschwindigkeit durch Hydraulikzylinder mit 60 statt 80 mm Durchmesser
- 05/2002** Streuzinken, -teller und Leitbleche aus verschleißfesterem Material
- 09/2002** Aufbau als konische Ganzstahlwanne
- 10/2003** Einführung eines Transportboden-Kettenschlosses als lösbare Verbindung



Wenn es eine Zentralschmierung oder wenigstens einen Öler gibt, ist der Antrieb der Streuwalzen unproblematisch.



Die 14 x 50-mm-Ketten mit jeweils 25 t Bruchlast reißen eigentlich nie. Auch die großen Ketten-Antriebsräder und die U-Profile machen wenig Ärger.

In der Heckklappe gibt es erst seit 2003 serienmäßig eine Kunststoff-Auskleidung, die Steinschläge mit entsprechenden Lackschäden verhindert. Je nach Zustand des Streuers lohnt sich hier vielleicht eine Nachrüstung. Überprüfen sollten Sie in jedem Fall den mittigen Keil im unteren Teil der Klappe sowie die Federspannung der unteren Abdeckung. Nur wenn sich die Abdeckung erst mit zwei Leuten zurückziehen lässt, ist die Feder noch straff genug. Und das ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Streubild.

Der Stauschieber samt Anzeige sollte funktionieren, außerdem sollten Sie wissen, dass der Zylinderdurchmesser seit November 2000 von 80 auf 60 mm verkleinert wurde, um die Geschwindigkeit beim Heben und Senken zu erhöhen.

Die Streuteller haben seit Baubeginn der Serie einen Durchmesser von 100 cm und sind mit 6 Streuschaufeln bestückt. Vergrößert wurde im Herbst 1998 allerdings der Wellendurchmesser der Streutellergetriebe von 35 auf 50 mm – hier lohnt es sich nachzumessen. Auch Dichtigkeit und Spiel der Röchling-Getriebe können Sie bei dieser Gelegenheit überprüfen.

Die Streuschaufeln gibt es genau wie die vorderen Streutellerbegrenzungen und die Reißzinken seit Mai 2002 aus einem speziell vergüteten Material. Für das „Lohnunternehmer-Paket I“ (nur Zinken) bzw.

Wenn die Wurf-schaufeln einfach verstärkt werden, kann es zu Unwuchten kommen. Die Wellen der Streutellergetriebe haben seit Ende 1998 einen Durchmesser von 50 statt 35 mm.



„LU-Paket II“ (Schaufeln, Zinken und Begrenzungsbleche) verspricht Bergmann etwa die dreifache Lebensdauer. Der Preisunterschied z.B. für die Schaufeln ist mit 26 Euro zu 65 Euro pro Stück erheblich, äußerlich ist aber erst seit kurzem ein Unterschied durch einen Stempel zu erkennen. Und wenn man rechtzeitig reagiert, kann man die vorderen Begrenzungsbleche links/rechts noch einmal tauschen, bevor sie in den Schrott müssen. Wichtigste Neuerung bei der Einführung der S-Serie war sicherlich der neue Transportboden mit den 14x50-mm-Rundstahl-

KLASSEN-KOLLEGEN

...die in profi bereits erschienen sind

Hersteller	Heft
Kompoststreuer i. V.	pt 06/99
	pt 11/01
Bergmann M 2016 SY	pt 12/03

pt = Praxistest; fb = Fahrbericht

ketten aus dem Bergbau. Mit einer Bruchlast von 25 t setzten sie neue Maßstäbe in der Landtechnik. Sogar die Behauptung von Bergmann, bis heute sei kein Kettenriss bekannt, konnten wir während unserer Recherche nicht widerlegen.

Ein Grund für die gute Haltbarkeit ist sicherlich auch die große Eingrifftiefe der Transportboden-Antriebsräder (Ketten-„Nüsse“). Da die Ketten außerdem auf speziellen 6-mm-Gleitschienen laufen, gibt es keine Fördertröge, in denen das Material permanent nach hinten in die Kettenräder transportiert wird und die Kette irgendwann übersetzt.

Da die federbelasteten Kettenspanner von vorne einfach zugänglich sind, ist hier auf einen Blick alles kontrolliert. Das Maß für die Federvorspannung lässt sich mit

Nur ordentliche Wurf-schaufeln sichern ein gleichmäßiges Streubild. Auch diese sind aus gehärtetem Material lieferbar.



123 mm einfach merken, und seit Oktober 2002 gibt es sogar eine Anzeige dafür. Seit dieser Zeit ist das Kettenschloss des Transportbodens auch nicht mehr verschweißt, sondern besteht aus einer lösbaren Verbindung.

Die Transportboden-Leisten aus 60 x 30 x 6-mm-U-Profil sind mit der Öffnung nach unten montiert. Was die Reinigung sicher erschwert, hat sich vor allem bei der Kalkausbringung aber bewährt – der Boden schwimmt nicht auf.

Der Antrieb erfolgt je nach Streuergröße beidseitig mit verschiedenen Ölmotoren, die bis zu 315 cm³ Schluckvermögen haben und zwei Geschwindigkeitsstufen ermöglichen. Die Geschwindigkeitsverstellung erfolgt in der Serienausstattung mit einem Handventil hinten auf der Deichsel.

Die komfortablere elektromagnetische Verstellung steht heute mit etwa 900 Euro in der Preisliste. Die „Loadsensing“-fähige so genannte „Pilotbox“ mit Bedienung sämtlicher Funktionen wie Achse, Klappe, Schieber und Transportboden kostet heute rund 2000 Euro. Die „Komfort-Bedienung“ samt digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Transportboden-Stopp bei stehenden Walzen bzw. Tellern gibt es für 3000 Euro. Noch einmal rund 1700 Euro muss man berappen, wenn man den „Uni Control S“ von Müller Elektronik mit volumenorientierter Regelung haben möchte.

Beim Fahrwerk setzt Bergmann auf ein Vier-Feder-Aggregat mit Achsen von ADR. Die maximal mögliche Reifengröße beträgt 800/45-26.5. Bei der Tonnage reicht das Angebot vom TSW 1414 S mit 14 t zulässigem Gesamtgewicht bis zum TSW 2020 S mit 20 t zulässigem Gesamtgewicht. Neben der Kontrolle der Reifen, Felgen und Bremsen lohnt sich ein genauer Blick auf die Naben, da es hier bei einem Praktiker schon zu Brüchen gekommen ist. Ansonsten gibt es beim Rahmen und Aufbau neben der üblichen Begutachtung von

Die einfachste Bedienung mit Ventil (links) und die „Komfort-Bedienung“ mit digitaler Anzeige der Kratzbodengeschwindigkeit (rechts).



Die federbelasteten Spanner sind einfach zugänglich. Der Lack ist gerade bei älteren Streuern nicht überzeugend.

eventuellen Rissen und Beulen (die z.B. vom Frontlader stammen) nur noch das Thema Lack. Hier ist gerade bei den älteren Modellen schon deutlicher Rostansatz erkennbar.

Fazit: Aufgrund der wenigen Beanstandungen kann man beim Gebrauchtkauf eines Bergmann-Düngstreuers der S-Serie nicht viel verkehrt machen. Allerdings hängt natürlich viel von der „Vergangenheit“ der Maschine ab. Entsprechend groß sind auch die Preisspannen für die angebotenen Streuer. Hier hilft es nur, bei der Inspektion der Maschine sorgfältig vorzugehen, um später keine bösen Überraschungen zu erleben.

Hubert Wilmer

BERGMANN

Maschinen mit einzigartiger Technik...

...die Spezialisten

...für sicheren Einsatz auf dem Feld



Kompost/Universalstreuer → KEINER streut feiner
Ladewagen → KEINER schneidet kürzer

Überzeugen Sie sich!

Ludwig Bergmann GmbH • Maschinenfabrik

D-49424 Goldenstedt • Tel.: +49 (0) 44 44-20 08-0 • www.l-bergmann.de

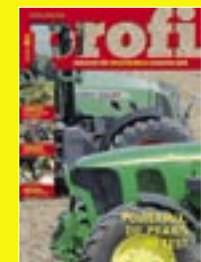
profi TIPPS...

...und fast alles geht besser!



12 X
jährlich Landtechnik
pur!

Tipps
Tests
Trends
und mehr...



- Schlepper- und Maschinentests für Innen- und Außenwirtschaft
- Einsatz- und Einstellempfehlungen
- Gebrauchte Maschinen im Test
- Reparatur-Anleitungen
- Werkstatt-Tipps
- Wartungs- und Pflegeempfehlungen
- Selbstbaulösungen
- Geld sparen beim Maschineneinsatz
- Elektronik in der Landtechnik
- Exklusive Internet-Inhalte unter www.profi.com
- Und viele andere Themen rund um die Landtechnik

Fragen und Anregungen

zu profi? Leserservice-Telefon: **02501/801-303** oder Fax: **02501/801-346**